



Herausforderungen im Journalismus gemeinsam meistern – SCHWEIZER PRESSE zur Resolution «stand up for journalism»

Zürich, 4. Dezember 2008: Die Mediengewerkschaft Comedia hat dem Verband SCHWEIZER PRESSE heute im Rahmen der internationalen Aktion «stand up for journalism» eine Erklärung zur Lage des Journalismus in der Schweiz abgegeben. Dazu möchten wir folgendes festhalten: Der Wandel in Technologie und Nutzung der Medien bedeutet sowohl für Verleger wie auch Journalisten eine grosse Herausforderung. Unabhängig vom sich abzeichnenden Konjunkturabschwung wird der finanzielle Spielraum der meisten Medienunternehmen auch aufgrund neuer Medienangebote kleiner. Medienunternehmer und Journalisten müssen sich deshalb die Frage stellen, wie weit künftig qualitativ hochstehende und glaubwürdige Medieninhalte noch ihre Abnehmer finden und wie diese zu finanzieren sind. Verleger und Journalisten sitzen hier im selben Boot. Sie haben ein gemeinsames Interesse, zukunftsfähige Lösungen für ihre Branche zu finden.

Es geht nicht darum, die journalistische Qualität nur nach dem Kriterium des wirtschaftlichen Erfolgs zu messen. Die Basis eines unabhängigen Journalismus ist aber nun mal auch wirtschaftlicher Natur, weil die publizistischen Angebote finanziert werden müssen. Die Freiheit der Medien hat immer zwei Komponenten: zum einen die Freiheit vor zensurierenden Eingriffen Staat, zum anderen die finanzielle Unabhängigkeit der Medienunternehmen. In diesem Zusammenhang steht auch der Kampf der Verleger gegen weitere Werbeeinschränkungen, welche das wirtschaftliche Fundament der Medien untergraben.

Die Verleger sind sich bewusst, dass das Grundkapital ihres Erfolgs journalistische Qualität und die Glaubwürdigkeit ihrer Produkte sind – aber auch eine nutzergerechte Gestaltung der Publizistik und ihre Finanzierbarkeit. Um diese Herausforderungen zwischen Publizistik und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzunehmen, hat der Verband SCHWEIZER PRESSE auch sein Departement Publizistik gegründet. Verleger und Journalisten werden sich darin gemeinsam den Fragen eines künftigen Journalismus stellen.

Dabei geht es in keiner Weise darum, die redaktionelle Unabhängigkeit den kommerziellen Interessen des Verlags unterzuordnen. Auch die präsidiale Ansprache von Hanspeter Lebrument am letzten Verlegerkongress zielte nicht in diese Richtung. Seine Aufforderung ging dahin, dass die Verleger ihre publizistische Gesamtverantwortung (welche ja unbestritten ist) wieder stärker in die Hand zu nehmen, um erfolgreiche Produkte zu schaffen. Mit Einfluss aufs redaktionelle Tagesgeschäft oder gar der Aufweichung der Grenze zwischen Redaktion und Verlag hat dies nichts zu tun. Innere Pressefreiheit und die transparente Unterscheidung zwischen redaktionellem und bezahltem Raum gehören zu den Grundvoraussetzungen einer glaubwürdigen Publizistik.

Was die Arbeit des Presserates betrifft, so haben wir die Bedeutung einer medienethischen Selbstkontrolle mit breiter Abstützung immer betont. Und im Zusammenhang mit dem Beitritt der Verleger zur Trägerschaft haben wir in diversen Stellungnahmen explizit auf die Bedeutung der Medienethik für die Glaubwürdigkeit des Journalismus hingewiesen. Von einer Instrumentalisierung des Presserates für kommerzielle Zwecke kann nicht die Rede sein. Die Verhandlungsdelegationen betreffend die Erweiterung der Presseratsträgerschaft waren sich allerdings einig, dass man über die konkrete Ausgestaltung und Formulierung der Rechte und Pflichten der Journalisten als Grundlage des Presserats einmal diskutieren muss. Dies soll in aller Ruhe und in aller Offenheit im Rahmen des Stiftungsrats des Presserats und selbstverständlich nach dessen Regeln geschehen. Wir sind jederzeit – aber ohne Eile – zu dieser Diskussion bereit, und wir werden dabei ein zuverlässiger Partner sein, wie wir das auch in den Verhandlungsrunden zur Erweiterung des Presserats waren.

Für weitere Auskünfte:

Norbert Neiningger, Leiter Departement Publizistik Verband SCHWEIZER PRESSE, 052 633 32 14
Hanspeter Kellermüller, Geschäftsführer Verband SCHWEIZER PRESSE, 044 318 64 64